

TAG DES PFERDES QUIZ 2025



1. Wann wurden die ersten Pferde domestiziert, also vom reinen Beutetier zum Nutztier des Menschen?

- Vor etwa 500 Jahren Vor etwa 5000 Jahren Vor etwa 50 000 Jahren

Während der Altsteinzeit jagten die Neandertaler Großwild wie Mammuts, Rentiere, Wollnashörner und auch Pferde. Vor über 5000 Jahren vollzog sich ein Wendepunkt in der Beziehung zwischen Menschen und Pferden. Aus den einstigen Beutetieren wurden vor allem Nutztiere. Die Menschen erkannten, dass Pferde nicht nur der Ernährung dienten, sondern auch als Reittier, Kriegspferd, Jagdpferd, Lasttier und Ackerpferd. Zudem waren die Tiere enorm anpassungsfähig. Pferde wurden schnell zum wichtigsten Begleiter der Menschen und waren häufig Bestandteil der Familie.

2. Was ist das Besondere am Galopp?

- Nur bestimmte Pferderassen können galoppieren. Man unterscheidet zwischen Links- und Rechtsgalopp. Im Galopp befindet sich immer mindestens ein Huf auf dem Boden.

Das Pferd bewegt sich im Dreitakt mit einer Schwebephase. Der Galopp ist nicht seitengleich, das heißt, das Pferd läuft entweder im Rechts- oder im Linksgalopp, je nachdem, mit welchem Bein es die Bewegung beginnt. Während der Schwebephase kann das Pferd den Galopp wechseln.

3. Welche Zebra-Art gibt es nicht?

- Regenwald-Zebra Steppen-Zebra Berg-Zebra

Die Familie der Pferde gehört zu der Ordnung der Unpaarhufer und umfasst heute nur noch eine Gattung mit sieben Arten. Alle weiteren Arten und Gattungen sind im Laufe der Erdgeschichte ausgestorben. Die heute lebenden Arten sind das Wildpferd mit dem Hauspferd als Unterart, der Afrikanische Wildesel, der Asiatische Esel, der Tibetische Wildesel, auch Kiang genannt, sowie die drei Zebraarten Grevyzebra, Steppenzebra und Bergzebra.

4. Wo sitzt beim Pferd das Schlüsselbein?

- Am Vorderbein Am Hinterbein Es hat kein Schlüsselbein.

Muskeln sind im Gegensatz zu Knochen elastisch und können Ihre Länge verändern. So »aufgehängt« kann das Schulterblatt auf dem Rumpf flexibel gleiten. Gäbe es ein Schlüsselbein und damit eine knöcherne Verbindung zwischen Schulterblatt und Rumpf würde diese die Bewegungsfreiheit des Pferdes einschränken bzw. bei Belastung brechen.

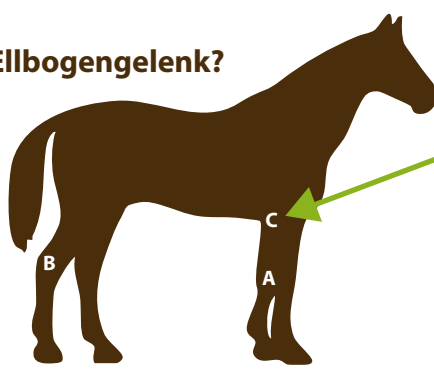
5. Können Pferde im Stehen schlafen?

- Ja, Pferde schlafen ausschließlich im Stehen. Ja, aber sie erreichen im Stehen nicht alle Schlafphasen. Nein, Pferde schlafen ausschließlich im Liegen.

In einer Umgebung, in der sie sich sicher fühlen, legen sich Pferde in eine Bauch-Brust-Lage mit abgesenktem Kopf oder in eine Seitenlage mit ausgestreckten Beinen ab. Nur in diesen Positionen haben Pferde die wichtigen REM-Schlafphasen, erkennbar an schnellen Augenbewegungen bei geschlossenen Lidern. Ruhe- oder Tiefschlafphasen sind dagegen im Stehen möglich. Erwachsene Pferde ruhen ca. 80 Prozent im Stehen.

6. Wo sitzt beim Pferd das Ellbogengelenk?

- A B C



Das Ellbogengelenk sitzt am Vorderbein des Pferdes. Stellt man sich einen Menschen auf allen Vieren vor, ähnelt sich die Anatomie der Extremitäten sehr.

7. Was ist ein Falbe?

- Die kleinste Ponyrasse der Welt. Ein schwarz geborenes Pferd, was über die Jahre immer heller wird. Ein Pferd mit gelblichem bis grauen Fell und dunkler Mähne und Schweif.

Die Farbe »Falbe« ist die ursprüngliche Färbung aller Pferde, also der »Wildtyp«. Häufig verfügen diese Pferde auch über die sogenannten Wildabzeichen, ein Aalstrich auf dem Rücken und Querstreifen an den Beinen.

8. Wie viel Kilogramm kann ein Pferd am Tag fressen?

- Bis zu 12 Kilogramm Bis zu 50 Kilogramm Bis zu 100 Kilogramm

Pferde fressen bis zu 16 Stunden am Tag und nehmen dabei rund 12 Kilogramm auf. Frei lebende Tiere können dabei eine Strecke von bis zu 80 Kilometern zurücklegen.

9. Halita und Harras, die beiden Pferde des Natureums, sind...

- Warmblutpferde Vollblutpferde Kaltblutpferde

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Kaltblutpferde wie das Schleswiger Kaltblut als Arbeitspferde genutzt. Die zunehmende Motorisierung in Landwirtschaft und Industrie verdrängte die schweren Pferde und brachte viele Rassen an den Rand des Aussterbens. Heute haben sich die Bestände wieder etwas erholt, dennoch gelten sie weiterhin als gefährdet.

10. Was bedeutet es, wenn ein Pferd die Unterlippe hängen lässt?

- Es ist krank. Es ist entspannt. Es hat schlechte Laune.

Ist das Pferd entspannt, ist die Muskulatur locker. Unterlippe und Schweif hängen entspannt herab, ein Hinterbein kann angewinkelt sein. Der Hals ist nahezu waagrecht, die Ohren sind seitlich gestellt und leicht geneigt. Der Maulspalt ist kurz und gerade, die Augen sind offen und die Nüstern etwas verengt, aber nicht zusammengekniffen.

11. Was ist ein Göpel?

- Ein von Pferden oder oder Eseln gezogene Vorrichtung zum Antrieb von Maschinen. Ein sehr altes Pferd Ein von zwei Pferden gezogener Leiterwagen zum Transport von Heu und Stroh.

Das Prinzip des Göpels fand bereits in der Antike Anwendung. An einer senkrechten Welle war ein Querholz angebracht, vor das ein Tier gespannt wurde. Lief das Tier im Kreis, übte es Zug auf das Querholz aus und die Welle rotierte. Über eine entsprechende Mechanik, wie zum Beispiel Kegelhäufiger, wurden die Bewegung und die Kraft auf eine Vorrichtung zum Wasserschöpfen übertragen. Im 19. Jahrhundert begann man Pferdegöpel auch in der Landwirtschaft oder im Handwerk einzusetzen. So trieben Pferdegöpel Dreschmaschinen an oder dienten als Antrieb für Sägewerke.

12. Was versteht man unter Ganaschen?

- Ein Schutz für die Beine des Pferdes Ein halbrunder Bereich am Unterkiefer des Pferdes Ein Paar wertvoller Paraderüststiefel

Die Ganasche ist der Zwischenraum zwischen zwei knöchernen Strukturen am Pferdekopf – und zwar zwischen dem hinteren Rand des Unterkieferast und dem Flügel des Atlaswirbels. Der bekannte Beinschutz vom Pferd wird stattdessen Gamaschen genannt.

AUFLÖSUNG

